



Seite 1 von 14

Lieder

GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUD

in dieser lieben Sommerszeit
an deines Gottes Gaben.
Schau an der schönen Gärten Zier
und siehe wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.
Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide.
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide.
Die Lerche schwingt sich in die Luft,
das Täublein fliegt aus seiner Kluft
und macht sich in die Wälder.
Die hochbegabte Nachtigall
ergötzt und füllt mit ihrem Schall
Berg, Hügel, Tal und Felder.
Ich selber kann und mag nicht ruhn;
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen.

T: Paul Gerhardt (1653)

M: August Harder (1813) EG 503 /Gl 865



Seite 2 von 14

LAUDATO SI, O-MI SIGNORE

Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signor

Sei gepriesen, du hast die Welt erschaffen
Sei gepriesen, für Sonne, Mond und Sterne
Sei gepriesen, für Meer und Kontinente
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr

Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signor

Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten
Sei gepriesen für Nächte und für Tage
Sei gepriesen für Jahre und Gezeiten
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr

Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signor

Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen
Sei gepriesen, du lässt die Quellen springen
Sei gepriesen, du lässt die Felder reifen
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!

Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signor

Sei gepriesen für deine hohen Berge
Sei gepriesen für Feld und Wald und Täler
Sei gepriesen für deiner Bäume Schatten
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr

Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signor

LEBENS|RÄUME
SPIRITUELL
ENTDECKEN
MIT DER KLB



Seite 3 von 14

Sei gepriesen, du lässt die Vögel singen
Sei gepriesen, du lässt die Fische spielen
Sei gepriesen für alle deine Tiere
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr

Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signor

Sei gepriesen, denn du, Herr, schufst den Menschen
Sei gepriesen, er ist dein Bild der Liebe
Sei gepriesen für jedes Volk der Erde
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr

Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signor

Sei gepriesen, du selbst bist Mensch geworden
Sei gepriesen für Jesus, unser'n Bruder
Sei gepriesen, wir tragen seinen Namen
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr

Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signor

Sei gepriesen, er hat zu uns gesprochen
Sei gepriesen, er ist für uns gestorben
Sei gepriesen, er ist vom Tod erstanden
Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr

Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signore
Laudato si, o-mi Signor

*Kehrvers: Sonnengesang des hl. Franziskus von Assisi
Dt. Text: Winfried Pilz, Düsseldorf
M: mündl. Überlieferung aus Italien*



DER MOND IST AUFGEANGEN

Der Mond ist aufgegangen,
Die goldnen Sternlein prangen,
Am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget
Und aus den Wiesen steigt,
Der weisse Nebel wunderbar.

Wie ist die Welt so stille
Und in der Dämm'ring Hülle,
So traulich und so hold,
Gleich einer stillen Kammer,
Wo ihr des Tages Jammer,
Verschlafen und vergessen sollt.

Seht ihr den Mond dort stehen,
Er ist nur halb zu sehen
Und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
Die wir getrost belachen,
Weil unsre Augen sie nicht sehn.

*Text: Matthias Claudius
Musik: Abraham Peter Schulz*



Seite 5 von 14

DANKE FÜR DIESEN GUTEN MORGEN

1. Danke für diesen guten Morgen, / danke für jeden neuen Tag. /
Danke, dass ich all meine Sorgen / auf dich werfen mag.
2. Danke für alle guten Freunde, / danke, o Herr, für jedermann. /
Danke, wenn auch dem größten Feinde / ich verzeihen kann.
3. Danke für meine Arbeitsstelle, / danke für jedes kleine Glück. /
Danke für alles Frohe, Helle / und für die Musik.
4. Danke für manche Traurigkeiten, / danke für jedes gute Wort. /
Danke, dass deine Hand mich leiten / will an jedem Ort.
5. Danke, dass ich dein Wort verstehe, / danke, dass deinen Geist du gibst. /
Danke, dass in der Fern und Nähe / du die Menschen liebst.
6. Danke, dein Heil kennt keine Schranken, / danke, ich halt mich fest daran. / Danke,
ach Herr, ich will dir danken, / dass ich danken kann.

HERR, DEINE LIEBE IST WIE GRAS UND UFER

Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
Wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.
Frei sind wir, da zu wohnen und zu gehen.
Frei sind wir, ja zu sagen oder nein.
Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
Wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.
Wir wollen Freiheit, um uns selbst zu finden,
Freiheit, aus der man etwas machen kann.
Freiheit, die auch noch offen ist für Träume,
Wo Baum und Blume Wurzeln schlagen kann.
Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
Wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.
Und dennoch sind da Mauern zwischen Menschen,
Und nur durch Gitter sehen wir uns an.
Unser versklavtes Ich ist ein Gefängnis
Und ist gebaut aus Steinen unsrer Angst.
Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
Wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.
Herr, du bist Richter. Du nur kannst befreien.
Wenn du uns freisprichst, dann ist Freiheit da.
Freiheit, sie gilt für Menschen, Völker, Rassen,
Soweit wie deine Liebe uns ergreift.
Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer,
Wie Wind und Weite und wie ein Zuhause.

T: Raymund Weber, unter Verwendung einer Liedzeile von ernst Hansen

M: Lars Ake Lundberg

LEBENSÄÄUME
SPIRITUELL
ENTDECKEN
MIT DER KLB



Seite 6 von 14

BEWAHRE UNS GOTT

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.
Sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen,

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns in allem Leiden.
Voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten,

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns vor allem Bösen.
Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen,

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf unsern Wegen.

T: Eugen Eckert (1985) 1987

M: Anders Ruuth (um 1968) 1984 "La paz del señor"



Seite 7 von 14

ICH LOBE MEINEN GOTT, DER AUS TIEFE MICH HOLT

1. Ich lobe meinen Gott,
Der aus der Tiefe mich holt damit ich lebe
(lebe, hallelujah)
Ich lobe meinen Gott,
Der mir die Fesseln löst damit ich frei bin
(frei bin, hallelujah)

Refrain:
Ehre sei Gott auf der Erde
In allen Straßen und Häusern
Die Menschen werden singen
Bis das Lied zu Himmel steigt
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden
Frieden auf Erden

2. Ich lobe meinen Gott,
Der mir den neuen Weg weist, damit ich handle
(handle, hallelujah)
Ich lobe meinen Gott,
Der mir mein Schweigen bricht, damit ich rede
(rede, hallelujah)

Refrain:
Ehre sei Gott...

3. Ich lobe meinen Gott,
Der mir die Tränen trocknet, damit ich lache
(lache, hallelujah)
Ich lobe meinen Gott,
Der meine Angst vertreibt, damit ich atme
(atme hallelujah)

Refrain:
Ehre sei Gott...

*T: Hans-Jürgen Netz, 1979;
M: Christoph Lehmann 1979*



NUN RUHEN ALLE WÄLDER

1) Nun ruhen alle Wälder,
Vieh, Menschen, Städt und Felder,
es schläft die ganze Welt;
ihr aber, meine Sinnen,
auf, auf, ihr sollt beginnen,
was eurem Schöpfer wohlgefällt.

2) Wo bist du, Sonne, blieben?
Die Nacht hat dich vertrieben,
die Nacht, des Tages Feind.
Fahr hin; ein andre Sonne,
mein Jesus, meine Wonne,
gar hell in meinem Herzen scheint.

3) Der Tag ist nun vergangen,
die güldnen Sternlein prangen
am blauen Himmelsaal;
also werd ich auch stehen,
wenn mich wird heißen gehen
mein Gott aus diesem Jammertal.

4) Der Leib eilt nun zur Ruhe,
legt ab das Kleid und Schuhe,
das Bild der Sterblichkeit;
die zieh ich aus, dagegen
wird Christus mir anlegen
den Rock der Ehr und Herrlichkeit.

5) Das Haupt, die Füß und Hände
sind froh, daß nun zum Ende
die Arbeit kommen sei.
Herz, freu dich, du sollst werden
vom Elend dieser Erden
und von der Sünden Arbeit frei.

6) Nun geht, ihr matten Glieder,
geht hin und legt euch nieder,
der Betten ihr begehrt.
Es kommen Stund und Zeiten,
da man euch wird bereiten
zur Ruh ein Bettlein in der Erd.

LEBENSÄÄUME
SPIRITUELL
ENTDECKEN
MIT DER KLB



Seite 9 von 14

7) Mein Augen stehn verdrossen,
im Nu sind sie geschlossen.
Wo bleibt dann Leib und Seel?
Nimm sie zu deinen Gnaden,
sei gut für allen Schaden,
du Aug und Wächter Israel'.

8) Breit aus die Flügel beide,
o Jesu, meine Freude,
und nimm dein Kuchlein ein.
Will Satan mich verschlingen,
so laß die Englein singen:
"Dies Kind soll unverletzet sein."

9) Auch euch, ihr meine Lieben,
soll heute nicht betrüben
kein Unfall noch Gefahr.
Gott laß euch selig schlafen,
stell euch die güldnen Waffen
ums Bett und seiner Engel Schar.

Paul Gerhardt (1648)



Seite 10 von 14

Weitere Loblieder
aus dem „Gotteslob“ oder „Evangelischen Gesangbuch“

EINE HANDVOLL ERDE

Mit der Erde kannst du spielen
Spielen wie der Wind im Sand
Und du baust in deinen Träumen
Dir ein buntes Träumeland
Mit der Erde kannst du bauen
Bauen dir ein großes Haus
Doch du solltest nie vergessen
Einmal ziehst du wieder aus
Eine Handvoll Erde, schau sie dir an
Gott sprach einst, es werde, denke daran
Eine Handvoll Erde, schau sie dir an
Gott sprach einst, es werde, denke daran
Auf der Erde kannst du stehen
Stehen, weil der Grund dich hält
Und so bietet dir die Erde
Einen Standpunkt in der Welt
In die Erde kannst du pflanzen
Pflanzen einen Hoffnungsbaum
Und er schenkt dir viele Jahre
Einen bunten Blüentraum
Eine Handvoll Erde, schau sie dir an
Gott sprach einst, es werde, denke daran
Eine Handvoll Erde, schau sie dir an
Gott sprach einst, es werde, denke...

T: R. Bäcker - M: D. Jöcker



KOMM HER, FREU DICH MIT UNS, TRITT EIN

1. Komm her, freu dich mit uns, tritt ein;
denn der Herr will unter uns sein, er will
unter den Menschen sein. Komm her,
freu dich, der Herr will unter uns sein.

2. Komm her, öffne dem Herrn dein Herz;
deinem Bruder öffne das Herz und
erkenne in ihm den Herrn. Komm
her, komm her, der Herr will unter uns sein.

3. Komm her, freu dich mit uns, nimm teil,
an des Herrn Gemeinschaft nimm teil;
er will unter den Menschen sein.
Komm her, freu dich, der Herr will unter uns sein.

T und M: Charles Heap nach einem amerikanischen Lied

DU HAST UNS DEINE WELT GESCHENKT

Du hast uns deine Welt geschenkt: den Himmel, die Erde. Du hast uns deine Welt
geschenkt: Herr wir danken dir.

2 Du hast uns deine Welt geschenkt: die Länder – die Meere. Du hast uns deine Welt
geschenkt: Herr wir danken dir.

3 Du hast uns deine Welt geschenkt: die Sonne – die Sterne. Du hast uns deine Welt
geschenkt: Herr wir danken dir.

4 Du hast uns deine Welt geschenkt: die Blumen – die Bäume. Du hast uns deine Welt
geschenkt: Herr wir danken dir.

5 Du hast uns deine Welt geschenkt: die Berge – die Täler. Du hast uns deine Welt
geschenkt: Herr wir danken dir.

6 Du hast uns deine Welt geschenkt: die Vögel – die Fische. Du hast uns deine Welt
geschenkt: Herr wir danken dir.

7 Du hast uns deine Welt geschenkt: die Tiere – die Menschen. Du hast uns deine Welt
geschenkt: Herr wir danken dir.

Text: Rolf Kreuzer, Musik: Detlev Jöcker

LEBENSÄÄUME
SPIRITUELL
ENTDECKEN
MIT DER KLB



Seite 12 von 14

DIE ERDE IST SCHÖN

Refrain:

Die Erde ist schön, es liebt sie der Herr,
neu ist der Mensch der liebt:
die Erde ist schön, es liebt sie der Herr,
neu ist der Mensch der liebt wie er.

Große Freude wir gefunden,
sie begleiten uns voran,
allen möchten wir sie schenken,
dass die Welt sich freuen kann.

Alle Menschen sind uns Brüder,
teilen woll'n wir Freud und Leid;
daraus wächst das wahre Leben,
das die Welt erwartet heut.

Alle Menschen sind uns Brüder,
teilen woll'n wir Freud und Leid,
Daraus wächst das wahre Leben,
das die Welt erwartet heut.

Bei der Arbeit, in der Freizeit,
fern sei Zwietracht, Zorn und Neid,
Schenk dem andern deine Liebe,
und ins Herz zieht ein die Freud.

T: Unbekannt M: Soeur Sourine

LEBENSÄÄUME
SPIRITUELL
ENTDECKEN
MIT DER KLB



Seite 13 von 14

WIR FEIERN HEUT EIN FEST UND KOMMEN HIER ZUSAMMEN

Wir feiern heut ein Fest und kommen hier zusammen
Wir feiern heut ein Fest und laden alle ein
Herein, herein!
Wir laden alle ein!
Herein, herein!
Wir laden alle ein!

Herein, herein!
Wir laden alle ein!
Herein, herein!
Wir laden alle ein!

Wir feiern heut ein Fest und singen miteinander
Wir feiern heut ein Fest, weil Gott uns alle liebt
Herein, herein!
Wir laden alle ein!
Herein, herein!
Wir laden alle ein!

Herein, herein!
Wir laden alle ein!
Herein, herein!
Wir laden alle ein!

Wir feiern heut ein Fest und danken für die Gaben
Wir feiern heut ein Fest, weil Gott uns alle liebt
Herein, herein!
Wir laden alle ein!
Herein, herein!
Wir laden alle ein!

Herein, herein!
Wir laden alle ein!
Herein, herein!
Wir laden alle ein!

Wir feiern heut ein Fest und teilen miteinander
Wir feiern heut ein Fest, weil Gott uns alle liebt
Herein, herein!
Wir laden alle ein!
Herein, herein!
Wir laden alle ein!

LEBENSÄÄUME
SPIRITUELL
ENTDECKEN
MIT DER KLB



Seite 14 von 14

Herein, herein!
Wir laden alle ein!
Herein, herein!
Wir laden alle ein!

T: Rolf Krenzer/M: Ludger Edelkötter

DIE SONNE HOCH AM HIMMELSZELT

Die Sonne hoch am Himmelszelt,
Alles hat Gott gemacht,
Die Sterne und die Weite Welt,
Alles hat Gott gemacht.
Niemand ist größer als unser Herr und Gott!
Niemand ist größer als unser Herr und Gott!
Die Blumen, Vögel, jedes Tier,
Alles hat Gott gemacht,
Er schenkte sie zur Freude mir,
Alles hat Gott gemacht.
Die Wälder, Flüsse und das Meer,
Alles hat Gott gemacht,
Und darum loben wir ihn sehr,
Alles hat Gott gemacht.

T: H. Bergmann/M: H. Wortmann